

## Statistik-Feiertag: Absolventenfeier 2005

*Die 30-Jahr-Feier des Fachbereichs Statistik fand am 08. März 2004 gemeinsam mit der ersten Absolventenfeier des Fachbereichs statt und war sehr gut besucht. Der Audimax war während des Festkolloquiums gut gefüllt, abends beim Buffet in der Mensa waren noch rund 400 jetzige und ehemalige Mitglieder sowie Freundinnen und Freunde des Fachbereichs anwesend. (Ein Bericht über die Feier ist im Internet zu finden: [www.statistik.uni-dortmund.de](http://www.statistik.uni-dortmund.de) > Alumni > Festkolloquium 30 Jahre).*

Gut ein Jahr später fand am 15. April 2005 die zweite Absolventenfeier des Fachbereichs Statistik statt. An diesem ersten Freitag im Sommersemester 2005 versammelten sich ehemalige und aktuelle Mitglieder des Fachbereichs Statistik sowie insbesondere die "frischgebackenen" Absolventinnen und Absolventen des Jahres 2004, zum Teil in Begleitung von Familie, Freundinnen und Freunden, im Hörsaal E28 des Mathematikgebäudes. Der Andrang war etwas größer als vorher vermutet, so dass einige Leute - eine Erinnerung an frühere Studienzeiten in überfüllten Mathematikvorlesungen mag bei manchen aufgekommen sein - auf den Treppenstufen Platz nehmen mussten oder nur einen Stehplatz am Eingang bekamen. Von den 38 Absolventinnen und Absolventen des Vorjahres waren mehr als zwei Drittel gekommen, um persönlich ihre Abschlussurkunden in Empfang zu nehmen. Insgesamt waren so über 150 Personen bei der Absolventenfeier 2005 dabei.

Die Feier wurde gemeinsam vom Alumni-Verein Dortmunder Statistikerinnen und Statistiker e.V. und dem Fachbereich Statistik veranstaltet und erhielt von Seiten der Fachschaft Statistik ebenfalls große Unterstützung.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Alumni-Vereins, Prof. Dr. Joachim Hartung, verband der Dekan des Fachbereichs Statistik, Prof. Dr. Claus Weihs, seine Begrüßung zugleich mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr.



Fotos (soweit nicht anders gekennzeichnet): Fachschaft Statistik

### Jahresrückblick des Dekans: Was hat sich seit unserer 30-Jahr-Feier so alles getan?

#### Chronologie:

- **09.-11.03.2004:** 28. Jahrestagung der Gesellschaft für Klassifikation mit ca. 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem In- und Ausland
- **28.04.2004:** Aufnahme einer CD mit dem Lied der 30-Jahrfeier (und einem "Classification"-Song); die Uraufführung der beiden Lieder hatte während der 30-Jahr-Feier und der Tagung der GfKI Anfang März stattgefunden

- **04.06.2004:** Ernennung von Frau **Prof. Dr. Katja Ickstadt** als Lehrstuhlinhaberin (C4-Stelle **Mathematische Statistik und biometrische Anwendungen**: Nachfolge Schach)
- **01.07.2004:** Start des **Graduiertenkollegs "Statistische Modellbildung"** mit 9 Promotionsstipendien sowie einem Postdoc-Stipendium; zum 01. Januar 2005 starteten weitere 4 Promotionsstipendien; das Graduiertenkolleg ist zunächst bewilligt bis zum Dezember 2008. Sprecher des Kollegs ist Herr Prof. Dr. Hartung; alle Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer des Fachbereichs tragen das Kolleg gemeinsam.
- **15.08.2004:** Lehrverpflichtung für Professoren und Räte wird um eine Stunde erhöht, d.h. in der Regel auf 9 Stunden / Woche
- **12.10.2004:** Verleihung des Titels "**Außerplanmäßiger Professor**" an Herrn **PD Dr. Dieter Hauschke** (Altana Pharma), Lehrbeauftragter des Fachbereichs
- **15.10.2004:** Veröffentlichung der **Prüfungs- und Studienordnungen** des Fachbereichs für den Bachelor- und Masterstudiengang Datenanalyse und Datenmanagement / Datenwissenschaft sowie für den Diplom-Studiengang Statistik (überarbeitete Version: Modularisierung, ECTS-Punkte), endgültige Akkreditierung des Bachelor-Master-Studiengangs bis 2008, endgültiges Inkrafttreten der Ordnungen des Bachelor-Master-Studiengangs
- **Wintersemester 2004/2005:** 88 Neu- und Ersteinschreibungen am Fachbereich Statistik (davon Bachelor: 25, Master: 2, Diplom: 61), insgesamt gibt es **440 Studierende** (davon Bachelor: 54, Master: 11, Diplom: 335; Promotion: 40), Anteil der Studentinnen 47,5%.
- **25.11.2004:** Die ehemalige Stelle von Frau Ickstadt wurde als W2 Stelle (neue Besoldung seit Januar) "**Statistik in den Biowissenschaften**" in der *ZEIT* ausgeschrieben und befindet sich zurzeit in der **Wiederbesetzung**.
- **26.-27.11. 2004:** Herbstkolloquium des Graduiertenkollegs im Universitätskolleg Witten-Bommerholz (**erstes Herbstkolloquium des GK Statistische Modellbildung**; Fortsetzung der Tradition aus dem Vorgänger-Kolleg "Angewandte Statistik" (1993-2003), welches dort bereits seine Herbstkolloquien ausgerichtet hat)
- **Ende 2004 / Anfang 2005:** Fachbereich bezieht neue Räume im 2. Stock (Gather-Lehrstuhl, Graduiertenkolleg)
- **01.01.2005:** Neues Hochschulgesetz: Ab Wintersemester 2007/08 ist eine **Umstellung auf die Bachelor/Master-Struktur** Pflicht für alle Studiengänge; Einführung der Juniorprofessur, C1-, C2- und Hochschuldozentenstellen fallen in Zukunft weg, für Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer gilt nunmehr die W-Besoldung (ehemalige C3-Stellen werden künftig W2-Stellen, C4-Stellen werden zu W3-Stellen)

### **Öffentlichkeitsarbeit, Studieninformation und Studienberatung**

- **2004/2005:** Der Fachbereich war auch im letzten Jahr sehr aktiv in der Studienberatung: Besuche an Schulen, Beteiligung an Abimessen, Campusfest und Schnupperuni

- **Dezember 2004:** Fertigstellung eines überarbeiteten Studieninformations-flyers (Darstellung beider Studiengänge in einem gemeinsamen Flyer) sowie eines Plakats mit einer Kurzinformation über Studiengänge.
- **Januar 2005:** Ca. 900 Schulen in NRW (Gymnasien, Gesamtschulen und Weiterbildungskollegs in NRW) werden mit neuem Flyer über Fachbereich informiert
- **März 2005:** Neues Plakat wird verschickt an rund 125 statistische Institute bundesweit sowie gut 20 wissenschaftliche Gesellschaften
- **Januar 2005:** Die wichtigsten Internetseiten des Fachbereichs stehen nun auch auf Englisch zur Verfügung

### Hochschulpolitik

- **2004/2005:** Strukturdebatten an der Universität: Rektorat beschließt, dass die Stelle von Herrn Prof. Dr. Urfer (Statistische Methoden in der Genetik und Ökologie) nach seinem Ausscheiden auf W2-Stelle aufgewertet wird
- **Raum-Analyse 2004:** Bei einer Analyse des Flächenbedarfs in der Universität Dortmund hat sich herausgestellt, dass der Fachbereich Statistik ein Flächendefizit von 667 qm (31%) hat (wir nutzen derzeit 1.479 qm, bräuchten aber 2.146 qm). Gespräche über Abhilfe werden noch im April 2005 beginnen.

### Und ein kleiner Ausblick:

- Eine **Promotionsstudienordnung** wurde Ende 2004 erarbeitet und liegt bei der Verwaltung zur weiteren Klärung
- Der Fachbereich diskutiert die Struktur des künftigen **Bachelor-/Master-Studiengangs Statistik** (6 Semester Bachelor, 4 Semester Master)
- Die Weiterbeantragung des Sonderforschungsbereichs "Komplexitätsreduktion in multivariaten Datenstrukturen" (**SFB 475**) für die Förderperiode Juli 2006-Juni 2009 steht bevor
- Das alljährliche **Campusfest** in diesem Jahr findet am 18.06.2005 statt

(Leicht überarbeitete Fassung der Folien von Claus Weihs)



Das musikalische Rahmenprogramm wurde gestaltet von cand. stat. Julia Schiffner (Querflöte) und ihrer Schwester Gudrun Schiffner (Keyboard), die zum Auftakt "Blame it on the Moon" präsentierten.

Im Anschluss daran wurden die Abschlussurkunden an die Absolventinnen und Absolventen des Jahres 2004 verliehen. In chronologischer Reihenfolge kamen die

"frischgebackenen" Diplom-Statistikerinnen und Diplom-Statistiker nacheinander auf das Podium und berichteten dabei auch kurz über ihre Diplomarbeit oder ihre jetzige Tätigkeit. Nachdem bis zur Absolventenfeier des Vorjahres 895 Diplome am Fachbereich Statistik zu verzeichnen gewesen waren, war in diesem Abschlussjahr nun mit dem neunhundertsten Diplom zu rechnen, welches besonders hervorgehoben werden sollte. Dies erwies sich jedoch als schwierig, da bis Anfang März 2004 der virtuelle Zähler auf 899 stand, dann jedoch - just am Tag nach der letzten Absolventenfeier und der 30-Jahr-Feier, also am 09. März 2004 - heftig in Bewegung geriet: Gleich vier Kandidatinnen und Kandidaten haben an jenem Tag ihre Diplomarbeit eingereicht und damit ihre letzte Prüfungsleistung erbracht. Im Nachhinein war nun auch nicht mehr feststellbar, wer von diesen wann genau abgegeben hatte (bei mündlichen Prüfungen hätte das Prüfungsprotokoll ja noch Auskunft über den Zeitpunkt gegeben); schließlich wurden - Bindungen sind in der Statistik schließlich auch möglich - alle vier Frisch-Diplomierten zur "900" erklärt und sie erhielten zusätzlich zur Diplomurkunde eine weitere Urkunde sowie einen Buchpreis; das "900. Diplom" wurde vergeben an Nina Buschmeyer, Heiko Götte, Heidrun König und Martin Schneider. Danach wurden die weiteren Diplom-Urkunden für den Abschlussjahrgang 2004 verteilt, wobei das letzte Diplom kurz vor Weihnachten erworben wurde; hier ist der Zähler bei  $n=933$  stehen geblieben. Ebenso wurden die im Vorjahr abgeschlossenen Dissertationen ( $n=172$ ) und Habilitationen ( $n=19$ ) am Fachbereich kurz anhand ihrer Titel vorgestellt.

*(Alle Absolventinnen und Absolventen des Jahres 2004 (und des Jahres 2003) und die Titel ihrer Abschlussarbeiten sind inzwischen auch im Internet aufgeführt: [www.statistik.uni-dortmund.de](http://www.statistik.uni-dortmund.de) > Alumni > Themenvielfalt wissenschaftlicher Abschlüsse; hier sind auch die Themen von Dissertationen und Habilitationen am Fachbereich aufgelistet; die Listen werden künftig regelmäßig aktualisiert.)*



Nachdem die Studienleistungen gewürdigt wurden, stand als nächstes die Würdigung besonderer Leistungen in der Lehre an. Von Seiten der Fachschaft Statistik wird bereits seit Jahren in jedem Semester eine QdL-Umfrage durchgeführt, die die Veranstaltungen am Fachbereich Statistik resp. für die Studiengänge des Fachbereichs Statistik bewerten. Diese anonyme Umfrage zur Qualität der Lehre (QdL) wird für jede Veranstaltung ausgewertet; die Dozentinnen und Dozenten erhalten nach der Veranstaltung Noten und Rückmeldungen wie Lob und Kritik aus ihrer Veranstaltung. Erstmals wurde nun auch ein Lehrpreis (ein Wanderpokal in Form eines auf einem Statistik-Buch stehenden Drachens, dessen gekrümmter Rücken an eine Normalverteilungskurve erinnert, wobei die Rückenzacken aus Histogrammen bestehen und die Beine aus Boxplots geformt sind) vergeben, um besonders gute Lehrleistungen öffentlich zu machen und hervorzuheben. Die Auswahl des ersten Preisträgers basierte auf der Auswertung der Umfrage zur Qualität der Lehre (QdL) im Fachbereich Statistik im Sommersemester 2004 und im Wintersemester 2004/2005. Befragt wurden alle Studierenden zu allen im Fachbereich Statistik angebotenen Vorlesungen einschließlich Vektor- und Matrizenrechnung. Die Laudatio wurde von

der Sprecherin des Fachschafftsrates, Marit Ackermann, mit Unterstützung von Carolin Sturtz, gehalten:

Sehr geehrte Professoren, liebe Mitarbeiter, Gäste, Studenten, Ehemalige und besonders natürlich liebe Absolventen.

Welcher Dozent würde sich nicht über einen Satz wie den folgenden aus dem Munde eines Studenten freuen:

*"Seine Vorlesung ist vorbildlich. Sie enthält den wesentlichen Inhalt, ist gut strukturiert und durch sinnvolle Anwendungsbeispiele ergänzt. Einige Dozenten (nicht alle) sollten sich daran ein Beispiel nehmen."*

Hierbei handelt es sich um ein Zitat von einem QdL-Bogen. QdL, das heisst "Qualität der Lehre" und bezeichnet eine Umfrage, die seit einigen Jahren jedes Semester von der Fachschaft Statistik durchgeführt wird, um den Dozenten ein Feedback zu ihren Vorlesungen zu geben. Dazu werden in jeder Veranstaltung des Fachbereiches Fragebögen ausgeteilt, in denen die Studierenden zu ihrer Meinung über die jeweilige Vorlesung, Seminar oder Fallstudien befragt werden. Und damit die Dozenten noch einen zusätzlichen Anreiz haben, ihre Veranstaltungen weiter zu verbessern, werden wir ab diesem Jahr dem Dozenten, der in den vergangenen zwei Semestern die besten Beurteilungen von seinen Studenten erhalten hat, den Lehrpreis der Fachschaft Statistik verleihen. Dabei handelt es sich um diesen schönen Wanderpokal, wobei man unschwer den schon bekannten kleinen Statistik-Drachen mit den Boxplot-Beinen erkennt.

Aber nun zurück zum Zitat vom Beginn. Sie werden ahnen, dass es sich dabei um einen Kommentar zum diesjährigen Preisträger handelt. Ich möchte Ihnen noch ein paar weitere Meinungen und Kommentare zu seinen Vorlesungen vorstellen. Neben wörtlicher Kritik gibt es auf den QdL-Fragebögen auch einen Block von Fragen mit Präferenz-Skala, in dem verschiedene Aspekte der Veranstaltung mit Noten von 1 bis 5 beurteilt und in Diagrammen ausgewertet werden. Unser Preisträger erhielt zum Beispiel die folgenden Beurteilungen zum Tafelbild und zur Struktur seiner Vorlesungen. (Diagramme) Wie man sieht, haben bei Vorlesung A alle Studenten gut oder sehr gut angekreuzt, in Vorlesung B waren sie sich sogar einig, dass die Vorlesungsstruktur sehr gut ist. Wenn man sich darüber nicht freuen kann...?

An dieser Stelle möchten wir auch erwähnen, dass der Preisträger die Vorlesungen, die er im Sommersemester 2004 und im Wintersemester 2004/05 gehalten hat, zum Teil völlig neu erarbeiten musste, da sich ja vor kurzer Zeit unsere DPO geändert hat. Dass er für diese neuen Konzepte trotzdem so gute Kritiken erhielt, bestätigt seine gute Arbeit umso mehr. Das belegen auch die folgenden Zitate aus den QdL-Bögen:

*"Hervorzuheben ist auf jeden Fall die Mühe, für Übungen und Beispiele Hintergrundinfo auf dem Server zu hinterlegen und realitätsnahe Beispiele zu geben."*

Oder: *"Da der Dozent immer total motiviert ist und man merkt, dass er Spaß an der Sache hat, ist man erst recht motiviert und die Vorlesung ist witzig und total interessant."*

Des Weiteren wurde gesagt: *"Es gibt kaum einen Prof, der sich mit einer solchen Begeisterung auf komplizierte Beweise stürzt und sie dann auch noch gut erklärt! → Super!"*

Dieser Student ging sogar soweit zu sagen: "*Der Dozent ist einfach klasse und hat es sogar beinahe geschafft, mich für Maßtheorie zu begeistern.*" (Und das will ja was heißen...)

Aber natürlich kommt auch der beste Dozent nie ohne Kritik davon:

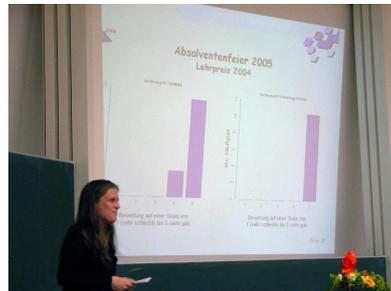
"*Maßtheorie bleibt doof, egal wie gut der Dozent auch ist!*" Das kam übrigens von demselben Studenten, der sich fast von der Maßtheorie begeistern ließ.

Die vielleicht "schlimmste" Kritik zu seinen Veranstaltungen lautete meist folgendermaßen: "*Der Dozent ist sehr anspruchsvoll; viel Stoff, sehr theoretisch und mathematisch; es ist unglaublich viel Arbeitsaufwand nötig, um am Ball zu bleiben; manchmal ist es schon etwas frustrierend, wenn man stundenlang an einem Übungszettel sitzt und am Ende nur dreieinhalb Punkte hat.*"

Naja, Maßtheorie ist nun mal jede Menge theoretischer Stoff. Und wenn die Vorlesung ein zu geringes Niveau hätte, würden wir uns ja auch beschweren. Oder? Außerdem denken wir, der Preisträger wird auch über diese Kritikpunkte schon nachgedacht haben. Denn wir haben gehört, dass er sich die Auswertung seiner QdL-Bögen durchaus gewissenhaft anschaut.

Ich denke, jetzt habe ich lange genug um den heißen Brei herum geredet. Die meisten von Ihnen werden sicher schon lange wissen, über wen wir gerade reden, wer im Jahr 2004 diese tollen Vorlesungen mit hohem Niveau, aber eben auch hohem Spaßfaktor gehalten hat. Wir freuen uns deshalb, den ersten Lehrpreis der Fachschaft Statistik an Professor Dr. Joachim Kunert verleihen zu dürfen. Herzlichen Glückwunsch!

(Laudatio von Marit Ackermann)



Völlig ungewöhnlich für den Fachbereich Statistik, an dem sich viele Nachrichten aufgrund der "familiären" Verhältnisse und der geringen Größe des Fachbereichs normalerweise sehr schnell verbreiten, war es gelungen, den Preisträger tatsächlich bis zur Preisverleihung geheim zu halten, so dass er selbst, seine Kolleginnen und Kollegen, aber auch die (allermeisten) Zuhörerinnen und Zuhörer dann auch dem überraschten und beinahe sprachlosen ersten Lehrpreisträger applaudieren konnten. Auch wenn er nun unvorbereitet auf das Podium kommen musste, um den Drachen in Empfang zu nehmen, so fand Joachim Kunert, übrigens einst selbst Absolvent des Studiengangs Statistik, doch fix ein paar Dankesworte und auch Erklärungen, was die Studierenden an seinen Vorlesungen schätzen. In Erstaunen versetzte manche und manchen dann jedoch zunächst seine Aussage, dass er ja eigentlich ein erzkonservativer Typ sei, weshalb er nicht damit gerechnet habe, einen solchen Preis bekommen zu können; er erläuterte seinen Erzkonservativismus dann allerdings direkt mit der Verwendung von Tafel und Kreide und der daraus resultierenden Schwarz-Weiß- oder besser Weiß-Grün-Vorlesung. Sichtlich gerührt

und stolz nahm er anschließend die Auszeichnung entgegen und versprach, seinem Vorlesungsstil weiterhin treu zu bleiben.

Als Auftakt zum Nordsee-Vortrag präsentierten Julia und Gudrun Schiffner erneut ein musikalisches Intermezzo; mit Arielle, der Meerjungfrau, entführten sie das Publikum "Under the Sea".



Anschließend präsentierte Frau Prof. Dr. Ulrike Schleier, einst auch Absolventin des Diplom-Studiengangs Statistik, ihren Vortrag:

### **"Von Auster bis Windkraft - Statistik an der Nordsee"**

Der Vortrag stellte drei Projekte als Anwendungsbeispiele für statistische Methoden vor.

#### *Projekt "Bioinvasion der Pazifischen Auster im niedersächsischen Wattenmeer"*

Seit Anfang der 90er Jahre wurden zunächst einzelne, später immer mehr Exemplare der Pazifischen Auster im niedersächsischen Wattenmeer gefunden. Das Projekt untersucht Ausbreitungsweise und -geschwindigkeit der Pazifischen Auster und die Auswirkungen ihrer Ansiedlung auf das Ökosystem Wattenmeer. Statistische Methoden werden z.B. eingesetzt bei der Planung der Probennahme, der Schätzung der Altersverteilung und dem Vergleich von Lebensgemeinschaften.

#### *Projekt "Bruterfolg der Flusseeeschwalbe"*

Eine Kolonie Flusseeeschwalben wird seit 1997 am Banter See in Wilhelmshaven beobachtet. Die Tiere bekommen nach dem Schlüpfen einen Namen und werden beringt, so dass von allen Tieren Geschlecht und Geburtsjahr bekannt sind. Die Tiere überwintern in Afrika und viele von ihnen kommen im Frühjahr zur Kolonie zurück. Sie werden gewogen, es wird registriert, wann sie zum ersten Mal brüten und ihre Nachkommen werden gezählt. In einem gemischten Linearen Modell wird die Abhängigkeit des Gewichts von den Merkmalen Geschlecht, Alter, Erstbrutalter und Bruterfahrung untersucht.



Foto: Institut für Vogelforschung, Wilhelmshaven

### *Projekt "Risikoanalyse von Offshore-Windparks"*

Im Genehmigungsverfahren müssen die Betreiber von Windparks in einer Risikoanalyse auch die Gefährdung abschätzen, die von dem Park auf die Seeschifffahrt ausgeht. Ziel des Projekts ist die Schätzung der Wahrscheinlichkeit dafür, dass ein Schiff mit einer Anlage des Windparks kollidiert. In dem Vortrag wurde ein Modell vorgestellt, in dem sich die gesuchte Wahrscheinlichkeit aus einem einfachen Ereignisbaum berechnen lässt.

(Ulrike Schleier hat ihren Vortrag dankenswerterweise noch mal kurz zusammengefasst)



Der musikalische Ausklang griff ebenfalls ein maritimes Thema auf; Julia und Gudrun Schiffner ließen alle mit der Titanic "My Heart will go on" seufzen.

Im Namen aller bedankte sich der Dekan bei den drei Damen, Julia Schiffner, Gudrun Schiffner und Ulrike Schleier, jeweils mit einem bunten Blumenstrauß und wünschte allseits noch unterhaltsame Gespräche bei Kaffee und Keksen, eine interessante Mitgliederversammlung des Alumni-Vereins sowie eine gemütliche Nachsitzung "auf dem Sonnendeck", in der Kneipe direkt auf dem Campus.

Die Absolventinnen und Absolventen des Jahres 2004 versammelten sich erneut und nun gemeinsam auf dem Podium zu einem Gruppenfoto.



Um das leibliche Wohl in Form von Kaffee, Tee, Wasser, Saft und Keksen sorgte sich nun die Fachschaft Statistik, die neben der Preisverleihung auch die Organisation der Veranstaltung tatkräftig unterstützte und für das fotografische Festhalten der Absolventenfeier in Bildern sorgte. Im Foyer vor dem Hörsaal war eine Getränke-theke aufgebaut und Stehtische luden zum Plaudern in kleineren Kreisen ein.



Ein Teil der Gäste der Absolventenfeier traf sich abends noch auf dem "Sonnendeck", um die Gespräche bei Speis und Trank in einem **gemütlichen Beisammensein** fortzusetzen.



Im Anschluss an die Absolventenfeier traf sich noch der Alumni-Verein Dortmunder Statistikerinnen und Statistiker e.V. zu seiner ersten ordentlichen **Mitglieder-versammlung**, um einen Rückblick auf gut 14 Monate seit Bestehen und einen Ausblick auf weitere Aktivitäten zu unternehmen. Besonders die weitere Vernetzung der Alumni des Fachbereichs untereinander und auch mit den aktuellen Studierenden

stand bei den Diskussionen im Vordergrund. Ein wichtiges Ergebnis dieser Versammlung ist die Festlegung des Termins der nächsten Absolventenfeier und Mitgliederversammlung am **31. März 2006**, dem letzten Freitag vor Beginn der Vorlesungen im Sommersemester 2006.

Wir hoffen schon jetzt auf ein zahlreiches Erscheinen!



Bericht: **Magdalena Thöne**, Alumni-Verein Dortmunder Statistikerinnen und Statistiker e.V.

### Absolventinnen und Absolventen des Jahres 2004

